

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2267/2020

2. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kultur- und Werkausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.		Veranstaltungsforum Fürstenfeld: Allgemeine Informationen			
TOP - Nr.			Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:			Erstelldatum	21.10.2020	
Verfasser		Leinweber, Norbert	Zuständiges Amt	VF	
Sachgebiet		Veranstaltungsforum Fürstenfeld	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge			Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Kultur- und Werkausschuss		Kenntnisnahme	12.11.2020	Ö

Anlagen:	1) Programmfaltblätter: Theaterreihe, Alte Musik in Fürstenfeld, Ent-deckerabonnement (Tischvorlage)
----------	--

Bekanntgabe:

Der Kultur- und Werkausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Referent/in	Jäger / SPD		Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Seit März befindet sich die Veranstaltungsbranche im absoluten Ausnahmezustand. Teils positive Nachrichten über eine Erholung der deutschen Wirtschaft dürfen nicht über die anhaltend schwierige Situation im Bereich von Veranstaltungen aller Teilsegmente hinwegtäuschen. Veranstaltungen sind nur sehr eingeschränkt möglich, eine wirtschaftliche Umsetzung kaum darstellbar. Öffentliche Häuser sind, sieht man von der Kurzarbeit und vom Programm „Neustart-Kultur“ ab, von nahezu allen Corona-Hilfsmaßnahmen von Bund und Ländern ausgeschlossen.

Eine Corona-Umfrage des EVVC (Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.) unter seinen Mitgliedern, an der sich im Juli/August 68 Mitgliedsunternehmen beteiligt haben, erbrachte Folgendes:

- Erhöhter Zuschussbedarf: Für öffentliche Unternehmen ergibt sich ein erhöhter Zuschussbedarf der Veranstaltungs-Centren für das Jahr 2020 von durchschnittlich 100%. Das heißt, im Schnitt verdoppelt sich der Zuschussbedarf. Durch die großen Unterschiede bei den Betriebs- und Geschäftsmodellen der EVVC-Mitglieder ist ein Vergleich dieser Zahlen schwierig. Dennoch bleibt festzuhalten, dass der überwiegende Teil der befragten Häuser von einem deutlich höheren Zuschussbedarf im Jahr 2020 ausgeht. Auch wenn noch keine Zahlen für den Zuschussbedarf 2021 vorliegen, geht der EVVC aktuell von weiter steigendem Zuschussbedarf aus.
- Umsatzrückgänge: Für das gesamte Jahr 2020 wird von den öffentlichen Häusern ein Umsatzrückgang von 54% im Vergleich zu 2019 erwartet. Zu beachten ist, dass diese Einschätzung im August getroffen wurde und sich ggf. noch erhöhen wird. Auch bei den Umsatzrückgängen sind die Unterschiede zwischen den Häusern sehr groß und reichen von etwa 30% bis hin zu über 90%.

Die Auswirkungen haben auch das Veranstaltungsforum Fürstenfeld mit voller Wucht getroffen – sowohl das kulturelle als auch das kommerzielle Segment. Leider hat sich die Annahme (bzw. Hoffnung) auf eine Normalisierung der Situation nach den Sommerferien nicht bewahrheitet. Im Gegensatz hierzu liegt der Landkreis Fürstenfeldbruck seit dem 08.10.2020 mit seiner 7-Tage-Inzidenz bei über 50 sowie seit dem 20.10.20 sogar über 100. Am 21.10.20 wurde angekündigt, dass für bayrische Städte/Landkreise ab einem Inzidenzwert von 100 künftig weitere Einschränkungen gel-

ten sollen. Veranstaltungen mit über 50 Personen sollen dann untersagt werden. Diese angekündigte Verschärfung würde vor allem Kulturveranstaltungen betreffen, die bislang für bis zu 200 innen sowie außen für bis zu 400 Teilnehmer erlaubt waren. De facto käme diese Reduzierung einer neuerlichen Einstellung des Veranstaltungsbetriebs gleich.

Derzeitige Situation im Veranstaltungsforum: Bei „Tagungen/Seminaren“ gibt es seit Anfang März bis heute eine dramatische Vielzahl an Stornierungen. Betroffen hiervon sind u. a. Events folgender Kunden: VW AG, E.ON Energie Deutschland GmbH, Generali AG, ADAC Südbayern e.V., ifT Institut für Talententwicklung (Messe Vocativum), AOK Bayern, SecureLink Germany GmbH (detect & defend 2020), Bayern Innovativ (CoFAT), Postbank Filialbetrieb AG, SC-Networks GmbH, Rehau AG, Institut f. Management-informationssysteme e.V. (Marketing Automation Summit), Deutsche Telekom Service GmbH, MBS Baumarkt Service GmbH (Sommerfest Hagebaumarkt), Reitsport Manski, Deutsches Zentrum f. Luft- und Raumfahrt (DLR), Volksbank Raiffeisenbank FFB, Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH, BVIK Bundesverband Industrie Kommunikation, WKM GmbH, Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei, Genossenschaftsverband Bayern e.V., Weka Fachmedien GmbH, DZ Bank AG, Deutsche Homöopathie-Union, Fiducia GAD IT AG, S&F Consulting, Mattfelder & Sängler, persona service AG & Co. KG, Landesverband Bayer. Kleingärtner e.V., Implenia Schweiz AG, Centrum für Integrative Psychotherapie (CIP GmbH) u.a. Neuanfragen für das laufende Jahr gab es hingegen nur ganz vereinzelt.

Ganz besonders betroffen ist auch das Segment „Messen und Publikumsveranstaltungen“. Hier wurden folgende Events abgesagt: Fürstenfelder Ostermarkt, Haus & Hof, Internationale Erlebniswelt Fliegenfischen, KeKuKa, Animuc, Internationale Fürstenfelder Naturfototage, Fürstenfelder Gesundheitstage, Fürstenfelder Gartentage, Weinfest, Reiter-Markt (Reitsport Manski), Fürstenfelder Ritterspiele, KNAX-Spielfest, FürstenfeldPicknick, Fürstenfelder Oldtimertage, Fürstenfelder Kirta. Lediglich der Fürstenfelder Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt konnte - als reine Outdoor-Veranstaltung - bisher stattfinden. Unter „Corona-gerechten Bedingungen verlief die beliebte Marktveranstaltung reibungslos und wurde sukzessive von insgesamt ca. 10.000 Gästen besucht.

Getreu dem Motto „Mehr Platz, mehr Zeit, mehr Bewirtung“ wird für den Adventsmarkts eine Ausweitung des Angebots auf das gesamte Klosterareal angestrebt. So soll für möglichst viele Besucher*innen ein vorweihnachtlicher Treffpunkt in Fürstenfeld angeboten werden.

Im Kulturbereich waren insbesondere die Absagen des Zauber-Festivals „Hocus Pocus Fürstenfeld“, des internationalen Tanzfestivals „dancefirst“ und des „Deutschen Ballettwettbewerbs“ schmerzhaft. Es mussten zahlreiche Veranstaltungsverschiebungen und -absagen organisiert werden. Für die meisten der betroffenen Events konnten erfreulicherweise Ersatztermine gefunden werden. Landkreisweit hat das Veranstaltungsforum mittlerweile die meisten Erfahrungen von Veranstaltungen unter Corona-Vorgaben gesammelt, sowohl indoor als auch outdoor. Allein das Sommerprogramm im Veranstaltungsforum – Klaviersommer, Kinosommer, OpenAir-Festival – genossen über 7.500 Gäste. Die Organisation des Veranstaltungsforums – insbesondere die Umsetzung nötiger Hygienemaßnahmen - wurde dabei von Presse und Besuchern unisono als „vorbildlich“ gelobt.

Was wird im Vergleich zur letzten Saison verändert?

- JazzFirst, Alte Musik Fürstenfeld und BluesFirst finden statt im Kleinen Saal bzw. Churfürstensaal b.a.w. im Stadtsaal statt.
- Bei unserer Literaturreihe verzichten wir momentan auf die Spielstätten Aumühle und Säulensaal und nutzen nur den Kleinen Saal bzw. den Stadtsaal.
- Um möglichst viele Abonnenten unterbringen zu können, werden Veranstaltungen (Fürstenfelder Konzertreihe, Paulaner Solo) zurzeit jeweils zweimal nacheinander gespielt.
- Bei der Fürstenfelder Theaterreihe lassen sich keine doppelten Aufführungen realisieren. Hier werden die verfügbaren Abos unter den Interessenten für diese Spielzeit verlost. Nicht zum Zuge gekommene Theaterfreunde kommen auf die Warteliste für die nächste Spielzeit bzw. für erweiterte Kapazitäten bei Lockerungen.
- Dynamische Bestuhlungspläne ermöglichen, dass Partner, Familien und Freunde gemäß den aktuellen Vorgaben nebeneinandersitzen können und gegenüber anderen Gästen automatisch Abstand gehalten wird.

Die Umsätze im Kartenservice, der b.a.w. nur vormittags geöffnet hat, sind insgesamt erwartungsgemäß schlecht. Die erfreuliche Ausnahme hiervon sind unsere Kulturreihen, bei denen die Abonnenten dem Veranstaltungsforum zum allergrößten Teil auch in dieser schwierigen Zeit die Treue halten. Der Aboverkauf, der bereits drei angelauften Reihen (Kammermusik, Alte Musik, Literatur), liegt aktuell bei 87,5% des Vorjahreswertes. Mittlerweile ist das Programm für die Theaterreihe, die Bluesreihe und das „Entdecker-Abo“ komplett, die Rückmeldungen hierzu laufen.

Perspektiven 2021/2022: Da die Corona-Pandemie mittelfristig negative Auswirkungen auf die Finanzlage der Stadt Fürstenfeldbruck haben wird, wird das Veranstaltungsforum seine Aktivitäten entsprechend einschränken. Insgesamt wird der Fokus auf den Erhalt der Abonnementreihen gelegt, die so gut wie möglich durch die Krise gebracht werden sollen. Nach Möglichkeit soll auch in diesem Jahr erfolgreich gestartete „Kultur trotz(t) Corona“-Festival im Stadtsaalhof fortgeführt werden.

Insgesamt wird 2021 ein Konsolidierungsjahr, bei dem der Eigenbetrieb „auf Sicht fährt.“ Der Aufbau weiterer Projekte und Eigenveranstaltungen, auch solcher, die bereits in konkreter Planung waren (z.B. Fürstenfeld leuchtet), wird zurückgestellt.